

## Ausführungs-Bestimmungen zu der Bekanntmachung betreffend Herstellungs- verbot, Beschlagnahme und Bestandserhebung für Militärtuche.

(W. I. 1/5. 15 K. R. A.)

I. § 3 Absatz 2 Ziffer 1e der Verfügung W. I. 1/5. 15 K. R. A. wird dahin erläutert, daß die darin angegebenen Lieferungsverpflichtungen nur dann als vorliegend gelten und die zur Ausführung dieser Lieferungsverpflichtungen erforderlichen Mengen von Militärtüchern von der Beschlagnahme nur dann ausgenommen sind, wenn durch die ordnungsmäßig ausgefüllten amtlichen Belegscheine der Nachweis erbracht ist, daß die zu liefernden Waren legerhand zur Erfüllung von Lieferungsverträgen gebraucht werden, die vor dem 15. Mai 1915, mittags 12 Uhr, mit einer der unter § 3, Absatz 2 Ziffer 1a—d genannten Stellen abgeschlossen waren.

Die amtlichen Belegscheine, aus deren Vordruck alles Nähere zu ersehen ist, werden den Personen, die unmittelbare Lieferungsverträge mit dem Bekleidungs-Beschaffungsamt oder einem deutschen Kriegs-Bekleidungsamt haben, auf Anfordern vom Wollgewerbemeldeamt Berlin SW. 48, Berl. Hedemannstraße Nr. 11, überliefert.

II. Werden Tuche, die mittels des Melbescheins 4 gemeldet sind, vom Besteller oder dem sonst Empfangsberechtigten nicht angenommen, oder wird für sie vom Besteller oder sonst Empfangsberechtigten kein amtlicher Belegschein beigebracht, so hat sie der Lieferer zur Vermeidung der gesetzlichen Strafe unverzüglich von neuem beim Wollgewerbemeldeamt anzumelden, und zwar unter Benützung des Melbescheins 1. Der neue Melbeschein hat einen Hinweis auf die bereits früher mittels Melbescheins 4 erfolgte Anmeldung derselben Tuche zu enthalten.

III. Die vor dem 15. Mai 1915, mittags 12 Uhr, einem Spediteur oder Frachtführer übergebenen, aber erst nach dem 15. Mai 1915 in den Besitz des Empfängers gelangten Waren gelten im Sinne der Verfügung als schon durch die Uebergabe an den Spediteur oder Frachtführer in den Besitz des Empfängers gelangt.

IV. Kurze Längen (Kupons), die nicht zu der Herstellung eines einheitlichen Uniformstückes (Rockes, Mantels oder Hoses) ausreichen, unterliegen nicht der Bekanntmachung W. I. 1/5. 15 K. R. A.

V. Freigabe beschlagnahmter Tuche erfolgt gegebenenfalls durch die Kriegsvorrat-Wartung des Kgl. Preuss. Kriegsministeriums.

VI. Die Regelung der weiteren Herstellung von Militärtüchern für die Zwecke der Militärbehörde erfolgt nur durch das Bekleidungs-Beschaffungsamt, Berlin SW. 11, Askanischer Platz 4.

VII. Die in § 9 für die Nachlieferung von Prüfungszeugnissen gestellte Frist wird bis zum 30. Juni 1915, die in § 9 gestellte Anmeldefrist wird bis zum 20. Juni 1915 einschließlich verlängert. Maßgebend für die Anmeldung bleibt der tatsächliche Zustand am 15. Mai 1915, mittags 12 Uhr.

VIII. Amtliche Melbescheine sind nach dem 30. Juni 1915 nicht mehr in den Postanstalten, sondern nur noch bei dem Wollgewerbemeldeamt erhältlich.

IX. Ein amtliches Handbuch mit allen Bestimmungen über die Beschlagnahme der Militärtuche und die Uebernahme der gemieteten Bestände durch die Militärbehörde ist von dem Wollgewerbemeldeamt zum Preise von 0,50 Mark zu beziehen.

Frankfurt (Main), den 10. Juni 1915.

Stellv. Generalkommando 18. A.-K.

### XVIII. Armee-korps

Stellvertretendes Generalkommando

Hbt. II c/B Tgb. Nr. 2774.

Frankfurt (Main), den 16. Juni 1915.

Betr.: Freigabe beschlagnahmter Wolle für den eigenen Haushalt.

Bezug: Beschlagnahme der Wolle der deutschen Schaffschur 1914/15. Stellv. Gen.-Kdo.

Der Einkauf und das Verspinnen der Wolle für den eigenen Haushalt wird freigegeben. (R. M., K. R. A. W. I 179/6. 15.)

Es ist Bedingung, daß niemand mehr Wolle zurückbehält, als er im eigenen Haushalt dringend benötigt. (R. M., K. R. A. W. I 317. 6. 15.)

Der Kommandierende General:

Freiherr von Gall, General der Infanterie.

### Bekanntmachung.

Betr.: Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl; hier: Mehlpreise des Kommunalverbandes.

Mit Zustimmung des Kreis-Ausschusses wird vom 1. Juli 1. J. S. ab der Preis für das vom Kommunalverband an die Stadt Gießen sowie an die Landgemeinden des Kreises Gießen abzugebende Weizenmehl von 42,50 Mk. auf 39,50 Mk. für den Doppelsentner herabgesetzt. Der seitherige Preis von 36 Mk. für den Doppelsentner Roggenmehl bleibt bis auf weiteres.

Gießen, den 21. Juni 1915.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

Dr. Usinger.

### Bekanntmachung.

Betr.: Den Höchstpreis für Brot und Brötchen.

Nachdem der Kommunalverband den Preis für den Doppelsentner Weizenmehl mit Wirkung vom 1. Juli 1. J. S. an auf 39,50 Mark herabgesetzt hat, werden hiermit vom genannten Tage an für die Landgemeinden des Kreises die Höchstpreise

1. für Brötchen à 50 Gramm auf 4 Pfg.,

2. für Roggenbrot und zwar:

a) für den 4 Pfd.-Laib auf 69 Pfg.,

b) für den 2 Pfd.-Laib auf 35 Pfg.

festgesetzt.

Das Verkaufsgehalt des Brotes muß noch 24 Stunden nach seiner Fertigstellung vorhanden sein.

Gießen, den 21. Juni 1915.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

Dr. Usinger.

Betreffend: wie vor.

An die Großh. Bürgermeisterien der Landgemeinden des Kreises.

Den Inhalt der vorstehenden Bekanntmachung wollen Sie alsbald in ortsüblicher Weise zur öffentlichen Kenntnis bringen. Es ist dafür zu sorgen, daß die Bäder der ihnen obliegenden Pflicht nachkommen und die festgesetzten Höchstpreise in ihren Verkaufsstellen öffentlich aushängen.

Gießen, den 21. Juni 1915.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

Dr. Usinger.

### Bekanntmachung.

Betr.: Höchstpreise für Teigwaren.

Der Kommunalverband (Kreis) Gießen hat vor kurzem größere Quantitäten von Schnittmehl und Suppen-teigen (Alphabete, Ringe, Sternchen usw.) angekauft, die durch Vermittlung des Großhandels an innerhalb des Kreises Gießen ansässige Detailhändler zum Verkauf an die Kreiseingesessenen in Stadt und Land gebracht werden.

Der Höchstpreis für die vorerwähnten Artikel im Kleinhandel wird hiermit auf 60 Pfg. für das Pfund festgesetzt. Dieser Höchstpreis ist selbstverständlich auch bei Abgabe von Bruchteilen eines Pfundes maßgebend.

Gießen, den 21. Juni 1915.

Großh. Kreisamt Gießen.

Dr. Usinger.

Der Oberbürgermeister,

Keller.

### Bekanntmachung.

Betr.: Ausfuhrverbote.

Die beiden nachstehend abgedruckten Bekanntmachungen des Stellvertreters des Reichsanzlers werden hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Gießen, den 18. Juni 1915.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

Dr. Usinger.

### Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnungen vom 31. Juli 1914, betreffend das Verbot 1. Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen, Munition, Pulver usw., 2. der Ausfuhr und Durchfuhr von Rohstoffen, die bei der Herstellung und dem Betriebe von Gegenständen des Kriegsbedarfes zur Verwendung gelangen, 3. der Ausfuhr von Verpflegungs-, Streu- und Futtermitteln, 4. der Ausfuhr von Kraftfahrzeugen und von Mineralrohstoffen, Steinkohlenteer und allen aus diesen hergestellten Oelen, 5. der Ausfuhr und Durchfuhr von Verband- und Arzneimitteln usw., 6. der Ausfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen, 7. der Ausfuhr und Durchfuhr von Eisenbahnmaterial aller Art, von Telegraphen- und Fernsprengerät usw., bringe ich Nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:



Es wird aufgehoben das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von:

Kapok.

Berlin, den 11. Juni 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.  
Delbrück.

#### Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kaiserlichen Verordnungen vom 31. Juni 1914, betreffend das Verbot 1. der Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen, Munition, Pulver usw., 2. der Ausfuhr und Durchfuhr von Rohstoffen, die bei der Herstellung und dem Betriebe von Gegenständen des Kriegsbedarfes zur Verwendung gelangen, 3. der Ausfuhr von Verpflegungsmitteln, 4. der Ausfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen, bringe ich Nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:

- I. Es wird verboten die Ausfuhr von:
  - Süßfrüchten,
  - Gewürzen,
  - Getränken aus Fruchtsäften, Obstwein,
  - Fruchtauszügen zur Bereitung von Getränken; Himbeeressig,
  - Honig, auch Kunsthonig, auch Honigpulver.
- II. Es wird verboten die Ausfuhr und Durchfuhr von:
  - Stahlmagneten aller Art,
  - Geflechtes aus Eisen- und Stahlbrakt,
  - Maschinen zur Herstellung von Drahtgeflechtes.
- III. Aufgehoben wird das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Röhrenformstücken.

Berlin, den 12. Juni 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.  
Delbrück.

#### Bekanntmachung.

Betr.: Sammlung der Adressen von Kriegsteilnehmern durch Auskunfts-Bureau.

Die nachstehende Verordnung des stellvertretenden General-Kommandos wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Gießen, den 21. Juni 1915.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.  
Dr. Ufinger.

XVIII. Armee-Korps.

Stellvertretendes Generalkommando.

Abt. III b. T.-Nr. 12114/5507.

Frankfurt a. M., den 10. Juni 1915.

Betr.: Sammlung der Adressen von Kriegsteilnehmern durch Auskunfts-Bureau.

#### Verordnung.

Auf Grund des § 9 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 ordne ich für den Bezirk des XVIII. Armee-Korps mit Ausnahme des Befehlsvereichs der Festungen Mainz und Coblenz an:

Die Erfragung und Sammlung der Adressen von Kriegsteilnehmern durch solche Personen, welche gegen Entgelt Auskunft über Kriegsteilnehmer erteilen, ist verboten.

Zu widerhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Der Kommandierende General:

Freiherr von Gall, General der Infanterie.

#### Bekanntmachung.

Betr.: Veröffentlichungen über die Gesamtverluste des Deutschen Heeres und der deutschen Marine.

Nachstehende Verordnung wird hiermit veröffentlicht.

Gießen, den 21. Juni 1915.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.  
Dr. Ufinger.

XVIII. Armee-Korps

Stellvertretendes Generalkommando

Presse-Abt. Nr. 2357.

Frankfurt a. M., den 10. Juni 1915.

Betr.: Verbot von Veröffentlichungen über die Gesamtverluste des deutschen Heeres und der deutschen Marine.

Auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestimme ich folgendes:

Es haben Veröffentlichungen über die Gesamtverluste des deutschen Heeres und der deutschen Marine stattgefunden, die, wenn sie auch auf das amtliche, in den Verzeichnissen enthaltene Material Bezug nahmen, doch nicht Anspruch auf Richtigkeit erheben konnten und zum Teil weit übertriebene Zahlen angaben.

Derartige Mitteilungen sind geeignet, grundlose Beunruhigung in der Bevölkerung hervorzurufen und auch im Auslande unrichtige Vorstellungen über die deutschen Verluste wachzurufen.

Ich verbiete daher alle derartigen Veröffentlichungen ohne Unterschied.

Zu widerhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre geahndet.

Der Kommandierende General:

Freiherr von Gall, General der Infanterie.

#### Bekanntmachung.

Zum Verstellen von Klempfaster wird die Kreisstraße In-Heiden — Uthhe vom 21. Juni 1915. 38. ab bis auf weiteres für den Verkehr gesperrt.

Der Durchgangsverkehr erfolgt über Langsdorf — Bettenhausen — Vellersheim — Trais-Dorloff.

Gießen, den 15. Juni 1915.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.  
Dr. Ufinger.

#### Bekanntmachung.

der für die ausgehobenen Landsturmpflichtigen geltenden Bestimmungen.

1. Für die ausgehobenen Landsturmpflichtigen gelten vom Tage der Aushebung an die für die Mannschaften der Landwehr (Seewehr) bestehenden Bestimmungen.

2. Die ausgehobenen Landsturmpflichtigen treten in die Kontrolle der Bezirksfeldwebel des Hauptmeldeamts Gießen, des Meldeamts Alsfeld oder der Bezirkskompanie Schotten. Sie sind verpflichtet, jede Aufenthaltsveränderung innerhalb 48 Stunden ihrer Kontrollstelle anzuzeigen und sich beim Verziehen in einen anderen Kontrollbezirk bei der dortigen Kontrollstelle innerhalb 48 Stunden anzumelden. Die Meldungen können mündlich oder schriftlich durch den zur Meldung Verpflichteten selbst erfolgen. Bei schriftlichen Meldungen ist Geburtsdatum und -ort, sowie der frühere Wohnort und der Wohnort, für den die Anmeldung erfolgt, genau anzugeben. Zuwiderhandlungen werden nach den Militärgepfen bestraft.

3. Die nächsten militärischen Vorgesetzten der ausgehobenen Landsturmpflichtigen sind die Feldwebel des Hauptmeldeamts, des Meldeamts oder der Bezirkskompanie und der Bezirkskommandeur, sowie deren Stellvertreter. Die Mannschaften haben dienstlichen Befehlen ihrer Vorgesetzten, öffentlichen Aufforderungen und Gefellungsbefehlen unbedingt Folge zu leisten. Im dienstlichen Verkehr mit den Vorgesetzten sind sie der militärischen Disziplin unterworfen.

4. Bei Anbringung dienstlicher Gesuche und Beschwerden sind die ausgehobenen Landsturmpflichtigen verpflichtet, den vorgeschriebenen Dienstweg einzuhalten. Gesuche sind an den Bezirksfeldwebel der Kontrollstelle zu richten, Beschwerden dem Bezirkskommandeur vorzutragen; richtet sich die Beschwerde gegen diesen, so ist sie bei dem Bezirksadjutanten anzubringen. Die Beschwerde darf erst am folgenden Tage oder nach Verbüßung einer etwa verhängten Strafe erhoben und muß innerhalb einer Frist von 5 Tagen angebracht werden.

5. Ueber etwa stattfindende Kontrollversammlungen ergeht besonderer Befehl.

6. Ausgehobene Landsturmpflichtige können ungehindert verreisen, haben jedoch der Kontrollstelle den Antritt der Reise und die Rückkehr zu melden, sobald die Reise länger als 48 Stunden dauert. Bei jeder Abmeldung zur Reise hat der Betreffende anzugeben, durch welche dritte Person während seiner Abwesenheit etwaige Befehle an ihn befördert werden können. Er bleibt jedoch der Militärbehörde gegenüber allein dafür verantwortlich, daß ihm jeder Befehl richtig zugeht.

7. Ein Uebertritt vom ersten zum zweiten Aufgebot sowie ein Ausscheiden aus dem Landsturm findet bis zur Auflösung des Landsturms nicht statt.

8. Die vorstehenden Bestimmungen gelten für die ausgehobenen Landsturmpflichtigen bis zur Auflösung des Landsturms.

Großherzogliches Bezirkskommando Gießen.

R a u m a n n,

Oberstleutnant und Bezirkskommandeur.

#### Bekanntmachung.

Die von uns unterm 11. I. Mts. angeordnete Sperre der Westeingasse wird hiermit wieder aufgehoben.

Gießen, den 21. Juni 1915.

Großherzogliches Polizeiamt Gießen.  
D e m m e r d e.

XVIII. Armee-Korps.

Stellvertretendes Generalkommando.

Abt. II c/B Tgb.-Nr. 2786.

Frankfurt (Main), den 16. Juni 1915.

Betr.: Quecksilberbeschagnahme.

Gemäß R. M., K R A M. 605/5. 15. werden die bestehenden Beschagnahmen von Quecksilber im diesseitigen Korpsbezirk aufgehoben.

Der Kommandierende General:

Freiherr von Gall, General der Infanterie.